

---

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 18.01.2021
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:54 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche  
Sitzung

---

 Herr Dr. Frank Dreihaupt  
Leitung der Sitzung

---

 Jeanette Linsdorf  
Protokollführer
**Anwesend:****Mitglieder**

Herr Michel Allmrodt  
Herr Dr. Frank Dreihaupt  
Frau Petra Fischer  
Herr Marcus Graubner ab 19.05 Uhr / TOP 5  
Herr Björn Paucke  
Herr Daniel Wegener

**Ortsbürgermeister**

Frau Edith Braun

**Protokollführer**

Frau Jeanette Linsdorf

**Mitarbeiter Verwaltung**

Frau Kathleen Altmann

**Abwesend:****Vorsitzende**

Frau Carmen Kalkofen entsch.- Vertr. Herr Dr. Dreihaupt

**Mitglieder**

Herr Ralf-Peter Bierstedt entsch.- Vertr. Frau Kraemer  
Herr Sven Wegener entsch.

**sachkundige Einwohner**

Frau Rosemarie Knopp entsch.

Frau Maren Maatz entsch.

Frau Martina Rungwerth-Zetzsche entsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 18.01.2021, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

### Öffentliche Sitzung

### DS-Nr.

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit |             |
| 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung  |             |
| 3. Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 30.11.2020  |             |
| 4. Einwohnerfragestunde   |             |
| 5. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse  |             |
| 6. Information des Ausschussvorsitzenden  |             |
| 7. Anfragen und Anregungen, Sonstiges   |             |
| 8. Erneuerung der EDV-Technik Grundschule am Tanger   | BV 474/2020 |
| 9. Erweiterung Planansätze Kulturhaus und Aufnahme in den Haushalt  | BV 475/2020 |
| 10. Dachsanierung Kulturhaus Einstellung von Haushaltsmitteln - Antrag CDU/ FDP Fraktion BV 384/2020  | BV 481/2020 |
| 11. Mittelbereitstellung für die Herrichtung und Instandhaltung von Spielplätzen - Antrag Ortschaftsrat Tangerhütte BV 387/2020             | BV 485/2020 |
| 12. Umsetzung Brandschutzauflagen und Sanierung Personaltoilette Kita F. Fröbel - Antrag Ortschaftsrat Tangerhütte BV 390/2020              | BV 489/2020 |
| 13. Andere Verwendung der Ansparung der IVP-Mittel aus 2020 - Antrag WG Altmark-Elbe BV 358/2020  | BV 472/2020 |
| 14. Aufnahme der Maßnahme energetische Sanierung Dach und Fassade Sporthalle Uetz in die Investitionsliste 2026 - Antrag UWGSA BV 395/2020  | BV 492/2020 |
| 15. Umsetzung der Leadermaßnahme Bau eines Jugendclubs in Lüderitz im Haushaltsjahr 2021 - Antrag WG Lüderitz BV 380/2020                   | BV 478/2020 |
| 16. Planung von Haushaltsmittel für Schallschutzdecken in der Grundschule Lüderitz von 2026 auf 2021 - Antrag WG Lüderitz BV 355/2020       | BV 470/2020 |
| 17. Planung Mittel Kita Terrasse Lüderitz in Haushalt 2021 der Einheitsgemeinde - Antrag WG Lüderitz BV 354/2020                            | BV 469/2020 |
| 18. Stand Erweiterung Kita "Unsere Dorfspatzen"   |             |
| 19. Stand Schulentwicklungsplanung  |             |

### Öffentliche Sitzung

23. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
24. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
25. Schließung der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Da die Vorsitzende, Frau Kalkofen, entschuldigt abwesend ist, übernimmt **Herr Dr. Dreihaupt** die Leitung der Sitzung. Alle anwesenden Mitglieder sind damit einverstanden.

**Herr Dr. Dreihaupt** eröffnet die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind 6 der 9 Mitglieder des Ausschusses anwesend. Frau Kalkofen, Herr S. Wegener sowie Herr Graubner sind abwesend.

### **TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge zur TO. Die TO wird festgestellt.

### **TOP 3 Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 30.11.2020**

**Abstimmungsergebnis NS vom 30.11.2020: 6 x Ja, 0 x Nein, 0 x Enthaltung**

### **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

**Herr Graubner** nimmt ab 19.05 Uhr / TOP 5 an der Sitzung teil.

### **TOP 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

entfällt

### **TOP 6 Information des Ausschussvorsitzenden**

keine

### **TOP 7 Anfragen und Anregungen, Sonstiges**

**Herr D. Wegener** äußert Kritik an der Ausschussvorsitzenden, Frau Kalkofen, zum Verfahren die Leitung der heutigen Sitzung zu organisieren. Er meint, wenn man wisse, dass Ausschussvorsitzende sowie Stellvertreter nicht anwesend sein können, solle man für Vertretung sorgen und mit einem anderen Stadtratsmitglied reden, so dass derjenige sich auch vorbereiten könne.

**Herr D. Wegener** vertritt den Standpunkt, dass es wichtig sei vor Ort in der Sitzung die Tagesordnungspunkte in den Ausschüssen vorab zu diskutieren und Fragen dazu stellen zu können. So könne die Verwaltung diese Fragen schnell beantworten, möglichst zur nächsten Ausschusssitzung bzw. Stadtratssitzung.

**Herr D. Wegener** stellt die Frage an die Verwaltung: Gehören Erzieherinnen in Kita / Krippe zur systemrelevanten Berufsgruppe?

**Frau Altmann** antwortet, die Erzieherinnen gehören dann dazu, wenn sie für die Betreuung der Kinder erforderlich sind. Derzeitig ist im Durchschnitt ein Drittel der Kinder in den Einrichtungen (zur Notbetreuung). Das heißt, ein Drittel des Personals muss zur Betreuung der Kinder vor Ort sein, ist somit systemrelevant. Alle anderen sind nicht systemrelevant.

**Frau Altmann** erläutert die gesetzlichen Regelungen für Beschäftigte, die ihre Kinder betreuen müssen, wenn die Kindereinrichtungen geschlossen sind.

1. Tariflich 10 Tage Kinderfreistellung, im öffentlichen Dienst 10 Tage für Angestellte zur Betreuung von Kindern unter 12 Jahren bei geschlossenen Einrichtungen,
2. neue Regelung zum Krankengeld (mehr Krankentage) zur Kinderbetreuung),
3. nach Infektionsschutzgesetz Entschädigungszahlung / Ausgleichszahlung wegen notwendiger Betreuung der Kinder zu Hause.

**Herr D. Wegener** fragt wonach das (dann systemrelevante) Drittel ausgewählt wird.

**Frau Altmann** führt aus, dass alle, die Kinder haben zur Selbstbetreuung für die Kinderbetreuung zu Hause sind.

**Herr D. Wegener** ist der Meinung, dass Eltern mit Kindern benachteiligt wären, da sie nicht voll arbeiten gehen können.

**Frau Altmann** weist darauf hin, dass der Arbeitgeber verpflichtet ist, zu prüfen, ob es Möglichkeiten gibt. Es besteht ein Betretungsverbot in Kitas für jeden, der nicht zur Betreuung erforderlich ist. Es gibt verschiedene Modelle, teilweise werde auch im Homeoffice gearbeitet. Diese Regelungen treffen auch für die Mitarbeiter der Verwaltung zu.

**Frau Kraemer** fragt, ob es ein Umschichtungsprinzip wäre und es ein bestimmtes Kontingent von Kollegen gibt, die eingesetzt werden.

**Frau Altmann** erklärt, dass man es so nicht pauschal sagen kann. Mitarbeiter, die die Kinderbetreuung nicht anders regeln können, sind zur Betreuung ihrer Kinder zu Hause. Dann wird geschaut, welches Personal noch zur Verfügung steht. Das könne sich jederzeit durch Erkrankungen von Mitarbeitern ändern.

**Frau Kraemer** fragt, wer das bestimmt.

**Frau Altmann** erläutert, dass die Einrichtungsleiter das mit ihrem Personal besprechen. Die grundsätzlichen Vorgaben kommen aus der Verwaltung. Jede Einrichtung macht das individuell.

**Herr D. Wegener** meint, er sähe die Verfahrensweise der Verwaltung im Rahmen der Gleichbehandlung sehr kritisch, er habe ein Problem damit.

**Frau Altmann** weist darauf hin, dass Verordnungen gibt. Der öffentliche Dienst hat diese vernünftig durchzuführen und müsse als Vorbild vorangehen. Man kann das vor den anderen Eltern, die ihre Kinder zu Hause betreuen müssen, nicht rechtfertigen, zu sagen, alle Erzieher sind systemrelevant.

**Frau Braun** kritisiert mangelnde Information aus der Verwaltung, wie es nach den Ferien (Weihnachtsferien) weitergehen sollte. Kommunikation sollte verbessert werden.

**Frau Altmann** meint, dass das vom Grundsatz her zutrifft, aber es auch für die Verwaltung sehr schwierig ist, zeitnah gesicherte Informationen zu erhalten. Sie erklärt den Informationsfluss.

Erst wenn die geänderten Verordnungen vorliegen, kann man Antworten dazu transportieren.

**Frau Altmann** nimmt die Kritik mit, versucht das zu verbessern. Sie bittet um Nachsicht, da die Situation für alle Seiten schwierig ist.

**Herr Dr. Dreihaupt** informiert, dass er vor 3 Stunden per Mail von der Ausschussvorsitzenden, Frau Kalkofen gebeten wurde, die Leitung der Sitzung zu übernehmen.

#### **TOP 8 Erneuerung der EDV-Technik Grundschule am Tanger - BV 474/2020**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 8, *BV 474, Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Erneuerung der EDV-Anlage in der Grundschule am Tanger*, auf.

Er weist darauf hin, dass der Begriff „EDV-Anlage“ antiquiert sei, man aber wisse, was gemeint wäre.

**Frau Braun** kritisiert, dass der OR Tangerhütte das in seinem Antrag hat. Sie meint, das wäre Sache der Schule und der Verwaltung, solche Dinge zu analysieren. Das ist Sache unserer Verwaltung im Rathaus und der Gremien des Stadtrates. Man kann das im OR nicht bewerten, was nötig ist/ gebraucht wird. Es muss einen Inhalt / einen Sinn machen. Sie kritisiert den Antrag zur Erneuerung nur aufgrund des Alters von 8 Jahren. Es muss der Nachweis erbracht werden, dass es zwingend notwendig ist. Dies sieht sie auch in der Begründung nicht so formuliert. Man könne keine Forderung aufmachen ohne anständige Begründung, methodisch und technisch.

**Frau Braun** beanstandet die fehlende Unterschrift unter dem Begründungstext.

**Herr D. Wegener** steht auf dem Standpunkt, dieser Antrag wäre hinfällig, da im vergangenen Jahr bereits die Teilnahme am Zuwendungsprogramm Digitalpakt beschlossen wurde. (steht auch in der Begründung auf der Rückseite, 190000€ aus Digitalpakt und 20000€ aus Sofortprogramm für die Grundschulen) Damit ist die Sanierung der ganzen technischen Anlage bereits beschlossene Sache. **Herr D. Wegener** fragt nach dem Stand zum Fördermittelbescheid.

**Frau Altmann** informiert, dass dieser erhalten, alle Anträge gestellt und teilweise schon bestellt wurde.

**Herr D. Wegener** stellt fest, dass man damit diesen Antrag nur ablehnen kann.

**Herr Dr. Graubner, Frau Kraemer und Frau Braun** teilen die Auffassung von Herrn D. Wegener.

**Frau Braun** wirft die Frage auf, was das überhaupt auf der Tagesordnung soll.

**Frau Altmann** schildert, die Anträge im Stadtrat wurden nicht vorbereitet. Es wurde alles in die Ausschüsse verwiesen. Darum sind auch Anträge auf der Tagesordnung, die nicht unbedingt einen Sinn machen.

**Herr D. Wegener** äußert, das ist ja das Problem, dass Anträge erst in den Stadtrat kommen. Dort wird entschieden, ob man sich damit beschäftigt. Erst dann bekommt man die Information aus der Verwaltung. Das ist ja das Problem der Reihenfolge, diese Verfahrensweise. Wenn man die Information vorher hätte, könne man gleich sagen, wir haben uns schon damit beschäftigt, es ist alles erledigt. Der Antrag bräuchte nicht mehr gestellt werden.

**Frau Altmann** merkt an, im September wurde beraten zum Digitalpakt ja zu sagen. Am 7. Oktober wurde gesagt, dieser Antrag geht in die Beratungsfolge. Es hatte jeder die Informationen.

**Frau Braun** führt aus, es gibt eine Klarstellung der Kommunalaufsicht, dass diese Verfahrensweise falsch ist. Sie sagt, die Beschlüsse / die Anträge kommen in die Beratungsfolgen und werden im Hauptausschuss bzw. Stadtrat entschieden und beschlossen. Und nicht erst in den Stadtrat und dann wieder zurück. Das ist total falsch. Anträge werden gestellt an die Verwaltung. Die Verwaltung setzt die auf die entsprechende Tagesordnung der kommenden Ausschüsse (beratende und beschließende). Dann ist eine Entscheidung. **Frau Braun** kritisiert die jetzige Verfahrensweise vehement. Sie merkt an, dass die Ausschussvorsitzende dann schon beim Aufrufen des TOP die nötige Information hätte und man nicht diskutieren brauche. Dann hätte sich das erledigt.

**Frau Kraemer** wirft ein, es steht ja eigentlich alles in der Begründung.

**Herr Dr. Dreihaupt** fragt, wie verfahren wir jetzt. Es hat sich durch den Digitalpakt ja erledigt.

Es stellt sich die Frage, ob darüber abgestimmt werden muss. Es hat sich erledigt, da das (mit dem Digitalpakt) im letzten Jahr schon beschlossen wurde.

**Herr Dr. Dreihaupt** bittet um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 4 x Ja, 1 x Nein, 2 x Enthaltung**

#### **TOP 9 Erweiterung Planansätze Kulturhaus und Aufnahme in den Haushalt - BV 475/2020**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 9 auf, BV 475/2020.

**Die Mitglieder des Ausschusses** diskutieren. **Herr D. Wegener, Frau Kraemer, Frau Braun, Her Dr. Dreihaupt und Herr Graubner** äußern sich.

Es werden folgende Hinweise gegeben:

- es fehlen konkretere Erläuterungen des Antragstellers
- Antragsteller sollte möglichst in der Sitzung für auftretende Fragen anwesend sein
- jetzt neue / veränderte Situation der Bewirtschaftung Kulturhaus, derzeit ist offen, wie die finanzielle Entwicklung sein wird (Zahlen, Hintergründe fehlen)
- was heißt „ausreichende“ Sachkosten?
- in einem halben oder einem Jahr mit dann vorliegenden Zahlen, neu zu beraten

Vorschlag von **Herrn Dr. Dreihaupt**: Zurückweisung an den Ortschaftsrat Tangerhütte mit dem Hinweis, dass Herr Borstell und Herr Biermann zuarbeiten, was sie an auftretenden Kosten planen / einschätzen.

**Herr Dr. Dreihaupt** bittet um Abstimmung über Zurückweisung an den Ortschaftsrat Tangerhütte.

**Abstimmungsergebnis: 7 x Ja, 0 x Nein, 0 x Enthaltung**

#### **TOP 10 Dachsanierung Kulturhaus Einstellung von Haushaltsmitteln - Antrag CDU/FDP Fraktion BV 384/2020 - BV 481/2020**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 10 auf, BV 481/2020.

**Frau Kraemer** wirft ein, bei Zustimmung zum Antrag müsste die Städtebauförderung wegfallen. Sie möchte die Meinung des Ortschaftsrates dazu hören.

**Herr D. Wegener** erklärt, das Förderprogramm bezieht sich auf ein bestimmtes Gebiet der Stadt. Das Kulturhaus befindet sich in diesem Gebiet. Bei Förderung über Städtebauförderung ist die Aufteilung: 1/3 Bund, 1/3 Land, 1/3 Eigenanteil. Alternative dazu wäre Förderung über Leadergruppe. (90% Förderung möglich, 10% Eigenanteil oder Spenden). Dazu muss das Kulturhaus aus diesem Gebiet der Städtebauförderung herausgenommen werden. Er meint, die Entscheidung sei schwierig, da nicht feststeht, ob dann auch eine Förderung über Leader kommt oder der Verbleib im Städtebauförderprogramm besser ist. **Herr D. Wegener** regt an, dass Antragsteller und Ortschaftsrat ihr Votum dazu abgeben.

**Herr Graubner** führt aus, vor einem Jahr ist darüber gesprochen worden. Das Problem der Dachsanierung besteht noch und sollte nicht aus den Augen verloren werden. Man muss diskutieren und prüfen, welches Programm für uns das zweckmäßigste ist. Es gibt Handlungsbedarf. Man sei sich der Risiken bewusst und müsse gemeinsam beraten und entscheiden. Es gab die Aufforderung, Anträge zu stellen. Das Problem ist, seit 2012 diskutiert man gemeinsam über ein passendes Programm, das dringend gebraucht wird.

**Frau Braun** stimmt der Meinung von Herrn Wegener zu, dass CDU-Fraktion und Ortschaftsrat gemeinsam mit der Verwaltung vorab klären, in welchem Programm man bleiben wolle. Sie fa-

vorisiere das Leaderprogramm. **Frau Braun** möchte wissen, wo die Zahlen herkommen (265000€ Kosten), wer das Kostenangebot gemacht habe.

**Frau Altmann** kann das nicht beantworten.

**Herr Dr. Dreihaupt** sagt, das geht nicht. Wir brauchen einen korrekten Kostenvoranschlag.

**Frau Braun** erklärt, dass das zuerst klar sein muss, um einen richtigen kostendeckenden Antrag stellen zu können. Sie schlägt vor, durch Fachleute zu prüfen, ob das Dach für eine Solaranlage geeignet sei und so das Dach in dem Zuge gemacht werden würde.

**Herr D. Wegener** meint, dass der Antrag von der CDU-Fraktion umgeändert werden müsste. Die Verwaltung solle beauftragt werden, zu prüfen, inwieweit über Städtebau oder Leader eine Sanierung möglich sei und als 3. Möglichkeit Sanierung über Solar. Er merkt an, dass die Möglichkeit der Solarförderung schon vor Monaten vorgeschlagen wurde, als es um das Dach der Schwimm- und der Sporthalle ging. Leider fehle eine Rückantwort seitens der Verwaltung oder des Bürgermeisters.

**Frau Fischer** schlägt vor, zunächst über die angegebenen Planungskosten von 15000€ zu entscheiden. Diese 15000€ müssten in den Haushalt.

**Frau Kraemer** entgegnet, erst müsse feststehen, welchen Weg man gehe.

**Herr Graubner** zieht den Antrag zurück, wie er hier steht. Er stellt ihn jetzt mündlich und kündigt an: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob A) ein Förderprogramm seitens des Bundes, Europa möglich, B) ob über das Leaderprogramm Fördermöglichkeit besteht und C) die Möglichkeit der Sanierung über die Errichtung von Solar auf dem Dach besteht. Gleichzeitig beantragt **Herr Graubner**, trotzdem 15000€ Planungskosten in den Haushalt 2021 einzustellen.

**Herr Dr. Dreihaupt** erwähnt die Begehung von 2014. Er erinnert an den Bestandschutz.

**Herr Graubner** zieht den Antrag zurück und reicht diesen neu ein. Er macht einen Termin bei Frau Wittke.

**Herr D. Wegener** mahnt, die 15000€ in den Haushalt einzustellen, um eine Kostenschätzung zu erhalten.

#### **TOP 11      Mittelbereitstellung für die Herrichtung und Instandhaltung von Spielplätzen – Antrag Ortschaftsrat Tangerhütte BV 387/2020 - BV 485/2020**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 11 auf.

**Herr D. Wegener** äußert Kritik zum Abriss der Spielplätze und dem Aufruf des Bürgermeisters, dass Bürger Ideen zu den Spielplätzen mitteilen sollten.

**Frau Braun** merkt an, dass es woanders ebenfalls Bedarf gibt. 2-3 Spielplätze in der Ortschaft Tangerhütte sind finanziell nicht zu stemmen. Sie spricht sich für die Wiederherrichtung eines Spielplatzes aus. **Frau Braun** regt an, dafür die Möglichkeit von Spenden (wie in anderen Ortschaften) sowie §7-Mittel der Ortschaft zu nutzen sowie den Rest aus Fördermitteln (Leaderprogramm) zu beantragen.

19. 54 Uhr-Frau Kraemer verlässt den Sitzungsraum.

**Herr D. Wegener** entgegnet, dass der Bürgermeister ohne Absprache Tatsachen geschaffen habe und dies nicht die Ortschaft zu verantworten habe.

**Frau Altmann** erwähnt Begehung aller Spielplätze (2018). Es gehe um 2 von 4 Spielplätzen in Tangerhütte. Sie räumt den Fehler ein, dass nicht mit der Ortschaft gesprochen wurde. Es bestand nachweislich Handlungsbedarf, die Prüfprotokolle liegen alle vor. 2 Spielplätze sind vorhanden (Grundschule und Neubaugebiet). Sollen diese 2 Spielplätze (Breitscheidstraße und Wiesengrund) wieder so hergerichtet werden?

19. 57 Uhr-Frau Kraemer betritt den Sitzungsraum wieder.

**Herr D. Wegener** erklärt, die Prüfprotokolle haben nicht besagt, dass die Geräte entfernt werden müssen sondern Reparaturbedürftigkeit. Die Reparaturen hätte größtenteils der Bauhof durchführen können.

**Frau Braun** hält 3 Spielplätze für ausreichend.

**Herr Graubner** betont, dass ein Rückbau nicht laut Prüfprotokoll empfohlen wurde.

**Frau Kraemer** äußert, dass es um 2 kleine Spielplätze ginge. Sie kritisiert, dass auch im Haushalt 2020 keine Gelder für Instandhaltung eingestellt waren und plädiert dafür, dem Antrag zuzustimmen und mindestens für die Instandhaltung von Spielplätzen Gelder in den Haushalt einzustellen.

**Herr Dr. Dreihaupt** schlägt vor, den Antrag abzuändern und die Herrichtung eines Spielplatzes und die Instandhaltung der anderen Spielplätze festzuhalten.

**Frau Braun** stimmt dem zu und bittet darum, dass die Ortschaft Tangerhütte sich beteiligt sowie Spenden gesammelt werden. Sie meint, 10000€ für Instandsetzung der Spielplätze in 25 Ortschaften sei zu wenig und schlägt die Summe von 15000€ vor.

Es wird diskutiert, ob mit dem Antrag des OR Tangerhütte nur die Spielplätze in Tangerhütte gemeint seien oder alle Spielplätze der Einheitsgemeinde. (beteiligt sind **Frau Braun, Herr Dr. Dreihaupt, Frau Fischer**).

**Frau Altmann** äußert, dass es im Antrag nicht konkretisiert nur für Tangerhütte stehe, daher könne man es allgemein verstehen. Sie informiert, dass es bereits einen Ansatz für Spielplätze gebe. Es ginge darum, diesen zu erhöhen.

**Herr Dr. Dreihaupt** bittet um Abstimmung über BV 485/2020.

**Abstimmungsergebnis: 6 x Ja, 0 x Nein, 1 x Enthaltung**

**TOP 12 Umsetzung Brandschutzauflagen und Sanierung Personaltoilette Kita F. Fröbel - Antrag Ortschaftsrat Tangerhütte BV 390/2020 - BV 489/2020**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 12 auf, BV 489/2020.

**Frau Altmann** informiert dazu, wie auch im Begründungstext bereits ausgeführt ist.

**Frau Braun** hinterfragt, ob 2 Kitas leistbar sind.

**Frau Altmann** führt aus, laut Haushaltsplanung ist Lüderitz 2021 (mit Kreditfinanzierung) und F. Fröbel 2022 und 2023 geplant.

**Herr D. Wegener** fragt, ob es derzeit Brandschutzauflagen gibt.

**Frau Altmann** erwähnt, offen sei lediglich der Austausch von Brandmeldern. Dies sei in der Arbeit.

**Herr Dr. Dreihaupt** bittet um Abstimmung über BV 489/2020.

**Abstimmungsergebnis: 1 x Ja, 6 x Nein, 0 x Enthaltung**

**TOP 13 Andere Verwendung der Ansparung der IVP-Mittel aus 2020 - Antrag WG Altmark-Elbe BV 358/2020 - BV 472/2020**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP auf, BV 472/2020.

**Frau Braun** steht auf dem Standpunkt, dass dieser Antrag (aus August 2020) überholt sei und nicht auf der Tagesordnung sein sollte.

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft zur Abstimmung über BV 472/2020 auf.

**Abstimmungsergebnis: 0 x Ja, 5 x Nein, 2 x Enthaltung**

**TOP 14 Aufnahme der Maßnahme energetische Sanierung Dach und Fassade Sporthalle Uetz in die Investitionsliste 2026 - Antrag UWGSA BV 395/2020 - BV 492/2020**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 14 auf.

**Frau Braun** weist darauf hin, dass es in der Haushaltsdiskussion die Einigung gab, dies als freiwillige Maßnahme zu sehen (keine Schulsporthalle) und der Sportverein einen Fördermittelantrag an den KSB stellen solle. Sie bemängelt fehlende Initiative.

**Herr D. Wegener** fragt, über welche Förderung das laufen soll (Kosten des Vorhabens: 190000€, Eigenmittel: 1500€). Er erwähnt, die Bitte aus der letzten Stadtratssitzung, eine Übersicht der Auslastung der Sporthalle Uetz (in der Beratungsfolge) vorzulegen.

**Frau Altmann** erklärt, im Antrag geht es darum diese Maßnahme in die ungedeckten Maßnahmen aufzunehmen.

**Herr Dr. Dreihaupt** informiert, dass es durchregnet. Ein Fachmann konnte die Kosten nicht abschätzen. Es soll in die Investitionsliste 2026 aufgenommen werden.

**Frau Braun** kritisiert, die angegebenen Kosten des Vorhabens, wenn ein Fachmann das nicht einschätzen kann. Sie schlägt vor, die Dachreparatur im Zug der Errichtung einer Solaranlage zu prüfen oder parallel Fördermittelbeantragung von Uetz. Sie beanstandet, dass andere Sportvereine der EG Förderanträge stellen müssen, diese Beantragung für Uetz nicht voranginge und Gelder dafür in den Haushalt eingestellt werden sollen.

**Frau Kraemer** gibt den Hinweis, wenn es so dringend ist, sollten jetzt Anträge gestellt werden. Die Verwaltung solle den Verein bei der Antragstellung unterstützen.

**Herr D. Wegener** fragt, wie sich die Summe der Kosten/Eigenmittel zusammensetzt. Er schlägt vor, die Abstimmung zu vertagen. Die Finanzierung müsse geklärt werden und über die Auslastung der Halle informiert werden.

**Herr Dr. Dreihaupt** bittet um Abstimmung über die Vertagung.

**Abstimmungsergebnis Vertagung: 7 x Ja, 0 x Nein, 0 x Enthaltung**

**TOP 15 Umsetzung der Leadermaßnahme Bau eines Jugendclubs in Lüderitz im Haushaltsjahr 2021 - Antrag WG Lüderitz BV 380/2020 - BV 478/2020**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 15 auf. BV 478/2020

Es kommt eine Diskussion auf, an der sich **Herr D. Wegener, Frau Braun, Frau Altmann, Frau Kraemer, Herr Graubner** beteiligen. Thema dieser Diskussion ist die Aussage, dass der Fördermittelgeber keinen Zuwendungsbescheid erteilen kann, weil es keinen beschlossenen Haushalt 2020 gibt. Unklar ist, ob zugesagte Fördermittel aus 2020 auf 2021 übertragbar sind.

**Herr D. Wegener** meint, man könne diesem Beschlussvorschlag so zustimmen. Wenn Leader zustimme, werde die Maßnahme umgesetzt. Bleibe die Zustimmung (von Leader) aus, könne die Maßnahme nicht umgesetzt werden. Eigenmittel würden nur bei Umsetzung der Maßnahme benötigt.

**Frau Braun** erwähnt, dass für die Erschließung vom Verein Spenden gesammelt wurden in Höhe von 6000€.

**Herr Dr. Dreihaupt** bittet um Abstimmung, BV 478/2020.

**Abstimmungsergebnis: 7 x Ja, 0 x Nein, 0 x Enthaltung**

**TOP 16 Planung von Haushaltsmittel für Schallschutzdecken in der Grundschule Lüderitz von 2026 auf 2021 - Antrag WG Lüderitz BV 355/2020 - BV 470/2020**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 16, BV 470/2020, auf.

**Herr D. Wegener** merkt an, dass grundsätzlich das Problem der Schallschutzdecken in Lüderitz schon langfristig bekannt sei. Auch in anderen Einrichtungen gäbe es die gleichen Probleme (Kita F. Fröbel). Er sehr die Notwendigkeit, dass die Schallschutzdecken gemacht werden müssen, habe aber Bedenken, diese Maßnahme vorzuziehen, da darunter andere Dinge auf der Prioritätenliste für 2021 leiden würden.

**Frau Braun** berichtet, dass durch falsche Beheizung in den Ferien sowie Sanierungsarbeiten 2012 die Gipsdecken in den Klassenräumen Schaden davongetragen haben und heruntergefallen sind. Durch den Baubegleiter (Dr. Richter) wurden damals Gelder (36000€) dafür (Klassenräume) eingeplant. Es wurde nicht umgesetzt. Inzwischen gebe es ein Schallschutzgutachten, welches das verlangt. Im Gebäude befinden sich Kita „Lüderitzer Kids“ (Vorschulkinder), der Hort und die Grundschule.

**Herr D. Wegener** sieht die Notwendigkeit, fragt aber wo die von der Verwaltung angegebenen 150000€ herkommen sollen.

**Frau Braun** schildert, dass 7 Jahre nichts gemacht wurde und man nicht bis 2026 warten könne. Erst war es 2023, jetzt steht es in 2026.

**Herr Dr. Dreihaupt** ermahnt, bitte keinen Zwiegespräche.

**Frau Altmann** erklärt, dass es bei dem angesprochenen Gutachten um das arbeitsmedizinische Gutachten der Schule ginge. Sie informiert über ein neues Bundesprogramm für Ganztagesbetreuung und schlägt vor, den Beschluss in der Art zu fassen, vorbehaltlich einer Fördermittelzusage die Umsetzung dann 2021 zu machen.

**Frau Kraemer** sieht das als gute Alternative.

**Frau Braun** äußert, dass sie damit einverstanden sei.

**Herr Dr. Dreihaupt** formuliert die Änderung und bittet um Abstimmung über die Änderung des Beschlussvorschlages.

„Der Stadtrat beschließt die Umplanung von Haushaltsmitteln, für den Ausbau der Grundschule Lüderitz mit Schallschutzdecken, von 2026 auf 2021, *vorbehaltlich einer Fördermittelzusage aus dem Bundesprogramm Ganztagsbetreuung.*“

**Abstimmungsergebnis Änderung: 7 x Ja, 0 x Nein, 0 x Enthaltung**

**Herr Dr. Dreihaupt** bittet um Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag BV 470/2020.

„Der Stadtrat beschließt die Umplanung von Haushaltsmitteln, für den Ausbau der Grundschule Lüderitz mit Schallschutzdecken, von 2026 auf 2021, *vorbehaltlich einer Fördermittelzusage aus dem Bundesprogramm Ganztagsbetreuung.*“

**Abstimmungsergebnis BV 470/2020 mit Änderungen: 7 x Ja, 0 x Nein, 0 x Enthaltung**

**TOP 17 Planung Mittel Kita Terasse Lüderitz in Haushalt 2021 der Einheitsgemeinde - Antrag WG Lüderitz BV 354/2020 - BV 469/2020**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 17 auf, BV 469/2020.

**Herr Dr. Dreihaupt** bittet um Abstimmung. BV 469/2020, *Der Stadtrat beschließt die Aufnahme von Investitionsmitteln in Höhe von 10000€ in den Haushalt 2021 für die Herrichtung der Kitaterasse in Lüderitz.*

**Abstimmungsergebnis: 4 x Ja, 0 x Nein, 3 x Enthaltung**

#### **TOP 18 Stand Erweiterung Kita "Unsere Dorfspatzen"**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 18 auf und übergibt das Wort an **Frau Altmann**.

**Frau Altmann** informiert: der Fördermittelbescheid fehle aktuell noch, der Förderprozentsatz wurde abgesenkt (18%). Der Landkreis könne den Förderbescheid aufgrund der fehlenden Richtlinie noch nicht überstellen. Es gab Vorgespräche, eventuell noch andere Möglichkeiten durchzusetzen. Man müsse warten bis der Fördermittelbescheid da ist, um Klarheit zu haben.

20.42 Uhr – Frau Kraemer verlässt den Sitzungsraum.

**Frau Braun** widerspricht und kritisiert, dass ein Fördermittelantrag mit 18% Förderung abgewartet werde, es aber einen ortsansässigen Investor gäbe.

20.43 Uhr – Herr D. Wegener verlässt den Sitzungsraum.

**Frau Braun** beanstandet, fehlende Aufklärung über die Initiative eines örtlichen Investors. Sie kritisiert ausdrücklich, dass man sich scheue, eine Ausschreibung hinsichtlich der durchzuführenden Maßnahmen vorzubereiten und man sich auf eine 18-prozentige Förderung verlasse, obwohl kein Geld dafür da sei.

20.45 Uhr – Frau Kraemer und Herr D. Wegener nehmen wieder an der Sitzung teil.

**Frau Braun** führt weiter aus, woanders gebe es auch freie Träger, die Kindereinrichtungen bauen, eine mögliche Vertragsgestaltung sei von der Verwaltung nicht abgeklärt worden.

#### **TOP 19 Stand Schulentwicklungsplanung**

**Herr Dr. Dreihaupt** ruft den TOP 19 auf und übergibt das Wort an **Frau Altmann**.

**Frau Altmann** informiert über die offizielle Kommunikation mit dem Landkreis. Derzeit werden die kommenden Schülerzahlen abgestimmt. Bis Ende Februar seien die Schülerzahlen festzulegen, die die Grundlage für diese Schulentwicklungsplanung ausmachen.

**Frau Braun** beschwert sich, dass sie noch keine Antwort auf ihre Ausführungen im TOP 18 erhalten habe. Sie am nächsten Tag in der Ortschaftsratssitzung die Ortschaftsräte informieren wolle, wie die Verwaltung inzwischen voran gegangen ist. Sie hebt hervor, dass bei 18-prozentiger Förderung, man nicht in der Lage sei, diese Einrichtung zu bauen, der Bedarf aber dringendst da sei.

**Herr Dr. Dreihaupt** erklärt, dass das heute hier nicht zu klären sei.

**Frau Braun** übt weiter Kritik und beschwert sich über die Verwaltung.

**Herr Dr. Dreihaupt** schließt den TOP 19 und den öffentlichen Teil der Sitzung.

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 23 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Dr. Dreihaupt** stellt die Öffentlichkeit wieder her.

#### **TOP 24 Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

keine

#### **TOP 25 Schließung der Sitzung**

**Herr Dr. Dreihaupt** schließt die Sitzung um 20.54 Uhr.

Fertiggestellt am: